

L.: *N. Fr. Pr. vom 12. 9. 1905*; *N. Backmund, Monasticum Praem. 1, 1949/51*; *J. Kis-J. Sziklay, A katolikus Magyarorszáig 1000-1901 (Das kath. Ungarn), 1902, 2, S. 1076 ff.*; *Das geistige Ungarn; Pallas 11, 18; Révai 12; Szinyei 7.* (Diez)

Kuncze P. Leó (Nándor), O. S. B., Bibliothekar. * Preßburg, 15. 5. 1840; † Martinsberg (Pannonhalma, Ungarn), 24. 1. 1886. 1858 trat er in die Benediktinerabtei Martinsberg ein, 1865 Priesterweihe, 1865–70 unterrichtete er in den Ordensgymn. von Pápa und Komorn. Ab 1870 leitete er die Zentralbibl. des Benediktinerordens in Martinsberg, 1878–82 Bibliothekar in der Abtei Tihany, 1882–86 Kustos der wiss. Smlgn. in Martinsberg und Prof. daselbst. K., der sich hauptsächlich mit Bibliothekswiss. beschäftigte, legte eine bedeutende Weihmünzen-Smlg. (über 9000 Stück) an, welche er auch wiss. bearbeitete.

W.: Systematik der Weihmünzen, 1885; zahlreiche Abhh. in ung., dt. und französ. Z. sowie Gebetbücher. Slowak.-dt. Wörterbuch, Dt.-slowak. und slowak.-dt. Übungsspiele, Predigten, etc. „Manuskripte.“

L.: *Stud. und Mitt. aus dem Benediktiner-Orden, Jg. 7, 1886, Bd. 1, S. 470*; *M. Életr. Lex. 1; Révai 12; A pannonhalmi Szent Benedek-rend története (Geschichte des Benediktiner-Ordens in Martinsberg), Bd. 6, 1916, S. 666 ff.* (Bánhegyi)

Kundegraber Michael, Ps. A. Fichtenhain, Seelsorger und Dichter. * Grafendorf b. Hartberg (Oststmk.), 16. 9. 1844; † Modriach (Weststmk.), 8. 3. 1887. 1870 in Graz zum Priester geweiht, wirkte er als Kaplan zunächst in Neudau, dann in St. Georgen a. d. Stiefing, zuletzt als Kurat in Modriach b. Köflach. Aus seinen tiefempfundenen Versen spricht große Liebe zur Natur und zur steir. Heimat, aber auch starkes patriot. Empfinden. Dieses kommt insbesondere in seinen Gedichten, mit denen er Österr. Kampf um seine Stellung im damaligen Deutschland begleitete, vor allem in dem „Die deutsche Eiche“ betitelten (1866), welches als Zeitdokument zu werten ist, zum Ausdruck. K.s Dichtungen sind heute verschollen.

W.: Epheukranz, 1872; St. Elisabeth, Deutschlands schönster Stern, 1886.

L.: *Grazer Volksbl. vom 10. 3. 1887 (Beilage); Wechselschau (Beilage zum Hartberger Lokabl.) vom 22. 12. 1932; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; Grafendorf bei Hartberg – seit 1. 8. 1964 Markt. Festschrift anlässlich der Markterhebung, 1964; Diözesanarchiv, Seckau.* (Klein)

Kundek Josip, Missionar. * Ivanić-grad (Kroatien), 21. 1. 1809; † Indianapolis (Indiana, USA), 4. 12. 1857. Stud. Theol. in Agram. Nach der Priesterweihe war er Kaplan in Gore und Petrinja. Da ihn das

Missionswesen anzog, ging er 1837 nach Wien, wo er sich einige Zeit für diesen Beruf vorbereitete. Ab 1838 wirkte er in Nordamerika und entfaltete in Indiana, im Bistum Vincennes (wo er später Generalvikar wurde) eine rege Missionstätigkeit. Er gründete einige Missionen und Kolonien (Celestine, St. Joseph. St. Ferdinand u. a.) und erbaute mehrere Kirchen, Schulen und Erziehungsanstalten. — Vor seiner Abfahrt nach Amerika schrieb K. im Geiste des kroat. Nationalbewegung latein. und kroat. Gelegenheitsgedichte.

L.: *Kath. Bl. aus Tirol, 1852, S. 374; Život, 1900, n. 2; Prosvjeta, 1900, n. 5 und 7; Hrvatska duša, 1924/25; Novi život, 1964; Mc Andrews, Father J. K., 1954; Znam. Hrv.; Nar. Enc. 2; Enc. Jug. 5; Wurzbach; B. J. Blied, Austrian Aid to American Catholics 1830–60, 1944; G. Zubacka, First Croatian Missionary in Allegheny County, 1947; G. Kummer, Die Leopoldinen-Stiftung (1829–1914), 1966, S. 210.* (Loidl-Seper)

Kundi Julius, Seelsorger und Pädagoge. * Berndorf (N.Ö.), 3. 4. 1851; † Wien, 6. 11. 1930. Stud. am Priesterseminar und an der Univ. Wien. 1875 Priesterweihe. War dann als Seelsorger in Ebenfurth (N.Ö.), St. Brigitta (Wien XX.) und St. Leopold (Wien II.) tätig. 1886 Religionsprof. an der Lehrerbildungsanstalt Wien I. und am Civil-Mädchenpensionat in Wien. Religions-Inspektor, 1899 Rektor des Knabenseminars in Hollabrunn. Ab Frühjahr 1903 Pfarrer von St. Elisabeth (Wien IV.), zugleich Religions-Inspektor für Pflichtschulen und für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten der Wr. Erzdiözese. 1911–20 Stadtdchant, Prüfungskoär. für das Religions-Lehramt an Mittelschulen und gleichgestellten Lehranstalten, 1918–23 Mitgl. des Diözesan-schulrates und Beirat für die Temporalienverwaltung der Diözesanseminare. K., ein Pädagoge von nachhaltigem Einfluß, hielt richtungweisende Vorträge auf den katechet. Tagungen in Salzburg (1903), München (1905), Wien (1905 und 1908), stand 1909–20 der katechet. Sektion der Österr. Leo-Ges. vor, führte 1910–11 die Verhandlungen über den neuen Wr. Diözesanlehrplan und sorgte warmherzig und tatkräftig für den katechet. Nachwuchs.

W.: Kath. Religionslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, 3 Tle., 1893–95, 5. Aufl. 1914–19.

L.: *R. P. vom 7. 11. 1930; Wr. Diözesanbl., Jgg. 1875–1930; Christlich-pädagog. Bl., 1921, S. 25 ff., 1930, S. 270; Korrespondenz der Associatio perseverantiae sacerdotalis 52, 1931, S. 45 ff.; Buchberger; J. Grippel, Geschichte des Knabenseminars Oberhollabrunn, 1906, S. 137 f.; H. Groer, 100 Jahre Knabenseminar der Erzdiözese Wien, 1956, S. 147.* (Loidl)